

Schutz-Zentrum Neues Zuhause für gequälte Papageien



Graupapagei Nelly hat sich die Federn rausgerupft, kam verstört ins Zentrum

Von
MIRCO SEEKAMP

Findorff – 62 Papageien flattern fröhlich durch die zwei Tropenflughallen und jedes dieser Tiere hat Schlimmes erlebt. „Manche rupfen sich, fressen nicht, sind Ein-

zelgänger oder aggressiv“, sagt Hans-Hermann Braune, Chef vom Verein „Papageienschutz-Centrum Bremen“, der sich seit 13 Jahren um die Federtiere kümmert. Die Vögel werden von Tierheim, Zoll, Flughäfen, Auffangstation ge-

bracht – oder einfach vor die Tür gesetzt. Es ist die einzige Station dieser Art bundesweit. „Wir arbeiten vor allem mit Naturmedizin und der Gewöhnung an Artgenossen – ganz individuell“, sagt Pflegerin Dominique Grünwaldt (31).

Graupapagei Nelly hat sich das Gefieder gerupft, weil sie in Handaufzucht nicht gelernt hat, wie man das pflegt. Braune: „Ihnen Sprechen beizubringen, Einzelhaltung und enge runde Käfige machen sie krank!“

Besuchszeit ist Samstag & Sonntag, 14 bis 17 Uhr. Kinder zahlen 50 Cent, Erwachsene 3 Euro.



Die beiden bunt gefiederten Kumpels naschen Obst und Gemüse



Tierpflegerin Dominique Grünwaldt (31) mit einem ihrer Schützlinge